

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 39 (2012)
Heft: 3

Anhang: Nachrichten aus aller Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NACHRICHTEN AUS ALLER WELT

Editorial

Wer hat es nicht schon einmal erlebt: Sie brauchen einen neuen Pass, sind aber nicht sicher, wie und wo Sie ihn beantragen müssen. Oder Sie haben eine Frage zum Stimmrecht für Auslandschweizer oder zur Militärpflicht, und wissen nicht, wer zuständig ist. In solchen Fällen



kann Ihnen nicht nur Ihr Konsulat, sondern auch die Helpline des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten helfen. Seit Mai 2012 rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr. Telefon aus dem Ausland: +41 800 24-7-365 / E-Mail: helpline@eda.admin.ch

Pour toutes les questions concernant les services consulaires, la Help-line du Département fédéral des affaires étrangères est à votre disposition, et ceci tous les jours, 24h/24. Ses collaborateurs répondront volontiers à vos questions concernant nationalité et passeport suisses, état civil, assurances sociales pour Suisses de l'étranger, etc. Téléphone depuis l'étranger : +41 800 24-7-365 / Courriel : helpline@eda.admin.ch

Since May 2012, the Federal Department of Foreign Affairs' helpline has been in service 24/7. For Swiss residents abroad, this means there is always someone to answer a consular service question, even when their own consulate is closed. Be it about civil status matters, a change of address, voting rights, Swiss social insurance, or passport and nationality, you can always contact the helpline. Telephone from abroad: +41 800 24-7-365 / e-mail address: helpline@eda.admin.ch

Der 24-Stunden-Service ist gerade für Schweizerinnen und Schweizer ausserhalb Europas eine praktische Dienstleistung. Zögern Sie nicht, davon Gebrauch zu machen!

MIRIAM HUTTER, REDAKTION
«NACHRICHTEN AUS ALLER WELT»

Belgien: Eröffnung des Honorarkonsulats in Lüttich

Seit kurzem hat die Schweiz ein Honorarkonsulat in Lüttich. Zugleich mit der Eröffnung wurde die Honorarkonsulin Florence Roth den belgischen Behörden vorgestellt.

Die Eröffnung fand am 28. März 2012 in der barocken Eingangshalle des Stadthauses von Lüttich statt. Zu den knapp 190 Gästen zählten neben über 160 in der Provinz Lüttich ansässigen Schweizerinnen und Schweizern der Gouverneur Michel Foret, der Leiter des Konsularcenters in Den Haag Bernhard Schürch, Vertreter der Schweizer Vereine aus Antwerpen, Brüssel und Lüttich, einige Mitglieder des konsularischen Corps sowie Mitglieder der schweizerischen Handelskammer für die Benelux-Länder. Das Lütticher Stadthaus war feierlich mit Schweizer Fahnen, Girlanden und Stehplakaten von «Schweiz Tourismus» dekoriert. Neben kleinen Häppchen wurde Schweizer Wein serviert und die Organisation «Swiss Cheese Marketing Benelux» offerierte



Der Gouverneur der Provinz Lüttich Michel Foret überreicht der neuen Honorarkonsulin Florence Roth die belgische Anerkennungsurkunde

Schweizer Käse. Musikalisch wurde der Anlass vom Hackbrettspieler Nicolas Senn umrahmt, welcher das Publikum mit der belgischen und schweizerischen Nationalhymne und schnellen Stücken begeisterte.

Sowohl Botschafter Bénédict de Cerjat als auch der Gouverneur und die Honorarkonsulin unterstrichen in ihren Ansprachen die freundschaftliche Beziehung zwischen den beiden Ländern. Der Gouverneur fand sehr anerkennende Worte für die Reaktion der Schweizer Behörden nach dem tragischen Car-Unfall in Siders, bei dem zwei Wochen zuvor viele Kinder aus Belgien ums Leben gekommen waren. Die Honorarkonsulin ihrerseits dankte den Behörden für das Vertrauen und nahm die schweizerische Anerkennungsurkunde und das belgische Exequatur entgegen.

Der Botschafter nahm den Tag der Eröffnung zum Anlass für Besuche beim Schweizer Transportunternehmen Galliker, dem Bürgermeister Willy Demeyer und dem Rektor der Universität Lüttich, Bernard Rentier. Dabei erkundigte er sich auch über die Kandidatur von Lüttich im Hinblick auf die internationale Expo 2017. Somit war der Tag eine geeignete Plattform für das Herstellen und Auffrischen von Kontakten. Auch die Eröffnungsfeier dürfte allen Anwesenden in bester Erinnerung bleiben.

SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT BRÜSSEL



Die zahlreichen Schweizer Bürger sowie regionale Vertreter aus Wirtschaft und Politik verbreiteten im Stadthaus von Lüttich eine fröhliche Stimmung

Singapur: Besuch von Bundesrat Berset

Noch bevor seine ersten hundert Tage im Amt verstrichen waren, hatte Bundesrat Alain Berset die Gelegenheit, vom 16. bis 19. März 2012 Singapur zu besuchen. Der Hauptanlass für diese Reise war die Eröffnung des «Research Center for sustainable living», das die ETH Zürich und Singapurs National University gemeinsam betreiben.



Bundesrat Alain Berset und Singapurs Umweltminister Vivian Balakrishnan eröffneten mit einem Festakt das Labor im Create Tower auf dem Universitäts-Campus, in dem sich hundert Forscher aus verschiedenen Ländern mit Städteplanung, Energie- und Verkehrsfragen beschäftigen. Singapur ist für Städteplaner ein Vorbild für eine durchorganisierte, geplante Stadt. In gut vierzig Jahren ist die Stadt von 1,9 auf 5 Millionen Einwohner angewachsen und funktioniert gut.

Weiter besuchten Bundesrat Berset und seine Delegation den stellvertretenden Premierminister, das Gesundheitsministerium, Novartis, die Niederlassung der Universität St. Gallen und statteten auch dem Staatspräsidenten von Singapur einen Höflichkeitsbesuch ab. Kultur und Geschichte kamen nicht zu kurz: Am freien Samstag führten zwei Schweizerinnen, welche sich ehrenamtlich in den Museen engagieren, die Delegation durch das Nationalmuseum und das Asian Civilizations Museum.

Am selben Nachmittag besuchte Bundesrat Berset auch die Schweizer Schule, wo er von den Kindern mit dem von Betty Legler komponierten Schullied begrüßt wurde. Anschliessend empfingen ihn rund hundert Schweizer im Swiss Club. Die Botschaft hatte die Schweizergemeinde eingeladen, das Buffet mit Raclette und anderen Schweizer

Spezialitäten stand bereit. Doch während Bundesrat Berset eine dreisprachige Rede zog, ein hier typisches tropisches Gewitter auf, und er musste seine Ansprache abkürzen, um den Blitzen auszuweichen. Mit grossen Sonnenschirmen suchten alle das trockene Clubhaus auf – das Buffet fiel grösstenteils dem Regen zum Opfer, aber das tat der guten Stimmung keinen Abbruch.

Am Sonntag schien wieder die Sonne und Bundesrat Berset begab sich mit einigen sportlichen Swiss Mountain Bikers auf eine Exkursion in den Dschungel und in weniger bebaute Gegenden der Stadt, während seine Frau sich in chinesischer Kalligraphie übte.

SABINE SILBERSTEIN,
MITGLIED AUSLANDSCHWEIZERRAT



Gute Laune beim Empfang im Swiss Club: Botschafter Jörg Al. Reding, Muriel Zeender, Bundesrat Alain Berset, Sabine und Martin Silberstein, Gerda und Andreas Gehrig (v.l.n.r.)

South Korea: Federal Councillor Didier Burkhalter's visit



The 50th anniversary of diplomatic relations between Switzerland and the Republic of Korea: What better way to commemorate it, in the presence of Swiss Foreign Minister Didier Burkhalter, than with a series of cultural events?

From February until May 2012, the Embassy of Switzerland in Seoul and Presence Switzerland hosted various events featuring Swiss art & culture, design, sustainability and innovation. The highlight of the

Swiss Weeks in Seoul were the Nights of Sound & Lights in March in the city centre. The light projection show, which depicted a scenario involving natural water, was accompanied by musical performances by the Korean pop group Ulalla Session and a Korean children's yodel choir. During this event, Federal Councillor Didier Burkhalter and his wife met various representatives of Swiss companies as well as members of the Swiss community residing in Korea.

The Swiss Foreign Minister arrived in Korea at the invitation of Korean President Lee Myung-bak to attend the 2nd Nuclear Security Summit, along with more than 50 heads of state or government ministers. The aim of the Summit was to strengthen nuclear security through measures to prevent nuclear materials falling into the hands of terrorists.

During his first trip overseas after having taken over as Head of the Federal Department of Foreign Affairs at the beginning of 2012, Mr Burkhalter met with his counterpart, Mr Sung-hwan Kim, Minister of Foreign Affairs and Trade of the Republic of Korea, and also visited the Swiss delegation to the Neutral Nations Supervisory Commission (NNSC). In the Demilitarised Zone, which separates the two Koreas, the Swiss NNSC delegation has been monitoring compliance with the Armistice Agreement for the past 59 years.

With the celebrations to mark the 50th anniversary of diplomatic relations, the Swiss Weeks in Seoul and Switzerland's participation in Expo Yeosu 2012, Switzerland is aiming to strengthen and deepen its cooperation and friendship with the Republic of Korea for the next 50 years and more.

EMBASSY OF SWITZERLAND IN SEOUL



Hier leitet und dirigiert Jerome Cloete eines der drei Orchester. Jedes Orchester trifft sich einmal in der Woche

Namibia: Ein Entwicklungsprojekt mit Schwerpunkt Kunst

Begonnen hat alles im Jahr 1993 mit dem Wunsch des Schweizer Missionars Hans Leu, die Kreativität armer Menschen in Namibia zu fördern. Heute können im Norden des Landes mehrere Hundert Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene – der Grossteil von ihnen stammt aus sehr armen Verhältnissen – in sogenannten Arts-Performance-Centres (APC) ihren Weg ins Künstlerleben beginnen.

Vielfältigkeit wird in den APCs gross geschrieben: Es gibt Unterricht in Marimba, Trommeln, traditionellem Tanzen, in Schauspiel und auch in zahlreichen klassischen Instrumenten. Besonders begehrte ist hier die Harfe. Ab und zu kommen Freiwillige aus der Schweiz, um den Unterricht für die Schüler der klassischen Instrumente zu be-

reichern. Wer sieht, wie diese jungen Menschen tanzen, musizieren, Theater spielen, Kunsthandwerk herstellen, diskutieren und spielen, spürt schnell, dass die Kreativität viel zu Entwicklung und Selbstbewusstsein beiträgt. Stolz berichten die jungen Leute von ihren Erfolgen als Musik-, Zeichnungs-, Tanz- oder Schauspiellehrer.

Seit 2003 läuft das Projekt APC unter einheimischer Leitung und ist auf mehrere Standorte verteilt. Seit Kurzem gibt es auch eine Werkstatt für die Reparatur von Musikinstrumenten. Wilfried Bertsch, ein Instrumentenbauer aus Österreich, reist regelmässig nach Namibia, um die vier Lehrlinge im Instrumentenbau auszubilden.

Touristen, die Namibia bereisen, sind als Besucher in APC natürlich willkommen.

Mehr Informationen unter: www.apcnamibia-lis.ch (deutsche Fassung) oder www.n-apc-as.org (englische Kurzfassung)

LIS HIDBER,
LEITERIN APC TSUMEB



Josef Ntjamba, der bei Schindler ein Ingenieurdiplom erworben hatte, zimmert mit seinen Lehrlingen zurzeit ein Set Marimba; es ist auch Ziel der APC, durch eigenes Schaffen Einkünfte zu sichern

Ethiopie: Coup de pédale humanitaire

Depuis une dizaine d'années, l'Association des chirurgiens suisses en Ethiopie soutient le développement de la traumatologie afin de soulager, voire de soigner les mutilés. Ces médecins sont convaincus que le handicap physique n'est pas forcément une fatalité.

Bien souvent, faute de soins, les personnes handicapées ne peuvent soutenir leur famille et se désocialisent. «Mal équipés et disposant de peu de personnel spécialisé, la plupart des hôpitaux d'Ethiopie négligent la traumatologie», dit le chirurgien Jörg Peltzer. Pourtant, la traumatologie est essentielle dans ce pays qui compte un grand nombre de mutilés.

Ce constat pousse une poignée de chirurgiens suisses à créer un service de traumatologie à l'Hôpital universitaire de

Jimma et d'y former du personnel soignant spécialisé.

«Aujourd'hui, ce service, le seul pour un bassin de population de 10 millions d'habitants, fonctionne très bien. Mais, les 60 lits sont insuffisants: pour répondre aux besoins de soins, nous devons tripler la capacité d'accueil», dit Peltzer, président de l'association.

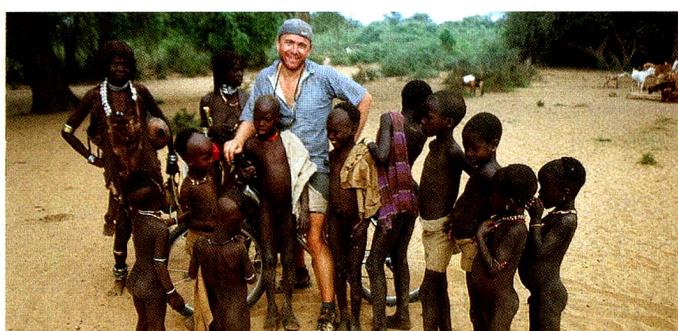
Une expédition cycliste

Dans le but de récolter le million de francs nécessaire aux travaux et à la formation du personnel local, une vingtaine de Suisses, médecins et autres, participent à une action humanitaire et sportive. Au mois de novembre, ils vont pédaler à travers le sud de l'Ethiopie pendant 13 jours. «Chaque kilomètre parcouru par un cycliste peut être soutenu financièrement par un parrain», note Jörg Peltzer. Toutes les informations sur le projet sur: www.gostar.ch

PEGGY FREY, JOURNALISTE AU
«QUOTIDIEN DU JURA»
ET PARTICIPANTE À L'EXPÉDITION

TREIZE JOURS À VÉLO POUR 1350 KM

De la capitale éthiopienne Addis Abeba, les cyclistes suisses prennent la route du sud et traversent la région des lacs. Arrivés à la frontière du Kenya, ils reprennent la piste vers le nord pour rejoindre la ville de Jimma. Entre brousse, montagnes et pistes, cet itinéraire traverse les régions d'où viennent les patients de l'hôpital.



Swiss Moving Service AG



moving around the world

TO AND FROM ANYWHERE IN SWITZERLAND AND THE WORLD

- Personal service and individual advice
- Door to door service for removal goods and motor cars
- Consolidation container services to all major places in the USA, Canada, Australia, Far East, New Zealand, Latin America and Africa

In der Luberzen 19
CH-8902 Urdorf Zurich
Switzerland

phone +41 44 466 9000
fax +41 44 461 9010
www.swiss-moving-service.ch
info@swiss-moving-service.ch

Niederlande: Einladung zur Bundesfeier 2012

Liebe Landsleute, wohnhaft in Holland oder auf der Durchreise: Sie alle sind herzlich zur Bundesfeier der Schweizerkolonie in den Niederlanden eingeladen. Sie findet am Samstag, den 28. Juli 2012, statt.

Ort: Familie van der Meer,
Kleistraat 7 "Groenendaal",
8121 RG Olst, Tel. 0570-561.349

Programm

17.00 Uhr Besammlung im Garten von Familie van der Meer in Olst
17.30 Uhr Begrüssung und Eröffnung der Feier
18.00 Uhr Botschaft des Bundespräsidenten
18.30 Uhr Festansprache
19.00 Uhr Traditionelles

Wurstessen und gemütliches Beisammensein

21.00 Uhr Lampionumzug der Kinder

Es gibt auch dieses Jahr einen Büchertisch zum Zugreifen. Wer möchte, kann gut erhaltene Bücher zum Verschenken mitbringen.

Anmeldungen: bis 20. Juli 2012 via Schweizerklub oder bei Frau C. van der Meer-Fischer, vorzugsweise per e-Mail oder schriftlich (corrievdmeer@daxis.nl). Adresse und Telefonnummer siehe links.

Anreise: Olst ist per Auto zu erreichen: Aus Süden und Westen: A 1 Richtung Deventer, in Deventer Anzeigetafeln Olst-Wijhe folgen. Aus Norden: via Zwolle, Zwolle Zuid N 337, Richtung Wijhe-Olst folgen. In Olst Richtung Zentrum; nach dem Bahnübergang in der Kurve nach links fahren (Kleistraat).

Reisende mit dem Zug können auf Wunsch abgeholt werden, bitte anmelden auf Tel. 0570-561.349.

RUTH EVERSDIJK, REGIONAL-
REDAKTORIN NIEDERLANDE



Liban : La Fête des mères

Toujours très actif, le club suisse du Liban continue à organiser des activités mensuelles auxquelles jeunes et moins jeunes, suisses et libanais participent avec beaucoup de plaisir. Ainsi, au cours d'un hiver particulièrement pluvieux et froid qui a sévi de ce côté de la Méditerranée, les membres et amis du club «Les Amis de la Suisse» ont fêté Carnaval en février avec la projection d'«Orfeu Negro»(1959), le chef-d'œuvre de Marcel Camus primé la même année à Cannes, où l'on découvre la frénésie du Carnaval de Rio.

La Fête des mères au Liban coïncide toujours avec le premier jour du printemps. En effet, c'est à un spectacle de magie et de ventriloquie que tous ont été conviés. Avant les agapes, Billy Cookie a présenté pendant une bonne heure un très sympathique show qui a suscité joie et éclats de rire des enfants, bien sûr, mais aussi des parents.

Billy Cookie a débuté sa carrière en 1999 avec des animations pour enfants qui connurent bien vite un beau succès. Rediffusés dans tout le monde arabe, ses spectacles de magie, ventriloquie, clownerie, sont de plus en plus au programme des écoles, des fêtes et anniversaires,

des programmes télévisés, et c'est avec beaucoup de joie que tous les enfants y participent. Il faut dire qu'après des débuts fort prometteurs comme comique, Billy Cookie» a suivi une formation de clownerie et de magie avec le clown Auguste en Suisse en 2008. Et depuis, le succès est au rendez-vous. (www.billycookie.ch).

C'est autour d'un grand gâteau et des cadeaux aux dames présentes que se termina cette joyeuse journée.

ASTRID FISCHER



Les dames autour du gâteau

PRAKТИСКИЕ ИНФОРМАЦИИ / INFOS PRATIQUES

Adressänderungen:

Bitte informieren Sie Ihre Botschaft oder Ihr Konsulat, wenn Sie eine neue Adresse haben (Post oder E-Mail).

Changements d'adresse :

Veuillez informer votre ambassade ou consulat si vous changez d'adresse (postale ou électronique).

Schweizer Vertretungen im Ausland:

Die Adressen aller Schweizer Botschaften und Konsulate finden sich im Internet auf www.eda.admin.ch. Klick aufs Menü «Vertretungen»
Helpline EDA:
Tel. +41 800 24-7-365
E-Mail: helpline@eda.admin.ch

Représentations suisses à l'étranger:

Vous trouverez les adresses des ambassades et consulats suisses en ligne sur www.eda.admin.ch
→ Clic sur le menu «Représentations»
Helpline DFAE:
Tel. +41 800 24-7-365
E-Mail: helpline@eda.admin.ch

Nächste Regionalausgabe:

Erscheint am 17.10.2012, Einsturzschluss für Beiträge: 5.9.2012

Redaktion und Inserateverkauf:

Miriam Hutter
E-Mail: revue@aso.ch
Tel: +41 31 356 6110
Redaktion Niederlande: Ruth Eversdijk, Tel: +31 20 647 3245
E-Mail: ruth.revue@xs4all.nl

Prochaine édition régionale :

Parait le 17.10.2012, délai pour contributions: 5.9.2012

Rédaction et vente d'annonces :

Miriam Hutter
E-Mail: revue@aso.ch
Tél: +41 31 356 6110
Rédaction Pays-Bas: Ruth Eversdijk, Tel: +31 20 647 3245
E-Mail: ruth.revue@xs4all.nl